www.schule-egger.at

## Land der Volksschulchöre

Steirische Volksschulchöre beim Bundesjugendsingen 2017 in Graz: wertvolle Arbeit landauf, landab.

1500 Sängerinnen und Sänger aus ganz Österreich, darunter auch viele Volksschulkinder, machten von 23. bis 26 Juni 2017 Graz zur musikalischen Festbühne, Nach den beeindruckenden Chorkonzerten im Grazer Minoritensaal verwandelten die Kinder auch die öffentlichen Plätze in eine Bühne und versprühten überall ihre dynamische musikalische Botschaft. Die Landeshauptstadt präsentierte sich so als singende und klingende musikalische Hochburg.

Aus der Steiermark haben die drei Volksschulchöre aus St. Josef (Leitung Magdalena Rief), der Chor der MVS St. Georgen am Kreischberg (Leitung Erika Seidl) und der Chor der Volksschule Hönigtal (Leitung Elisabeth Reimond) Begeisterungsstürme ausgelöst. Die Leistungen der steirischen Volksschulchöre waren in den Medien viel zu wenig präsent. Deshalb sollen jene Chorleiterinnen der Volksschulchöre, die am Bundesjugendsingen so engagiert teilgenommen haben, in diesem Medium gewürdigt

Diese Chorleiterinnen werden stellvertretend für all jene Kolleginnen und Kollegen genannt, die mit den Kindern auch abseits der Bewerbe singen, musizieren und sich bewegen. Bei ständig wechselnder Kinderschar gestalten sie alle, als musikalische

Botschafterinnen und Botschafter in den Schulchören, das kulturelle Leben der Schulstandorte und das öffentliche kulturelle Leben der Gemeinden mit. Trotz der immer schwierigeren Rahmenbedingungen für den schulischen Musikunterricht sind die Leistungen beacht-

## Wo man singt, da lass dich nieder ...

Wir alle kennen die Argumente, dass beim Singen die emotionalen Zentren im Gehirn aktiviert werden und die Erfahrung von "sozialer Resonanz" als Ressource für spätere gemeinsame Problemlösung angesehen wird. Der Film "Kinders" aus dem vergangenen Jahr, der das interkulturelle Chorprogramm "Superar" porträtiert, hebt auch diese "positiven Nebenwirkungen" hervor.

Neurobiologe Gerald Hüther unterstreicht in seinem Artikel "Singen ,Kraftfutter' für Kindergehirne" die positiven Effekte des Singens und führt neben der Erleichterung des Spracherwerbes und des Inklusionsprozesses auch die salutogenetische Wirkung ins Treffen. Er spricht von Sternstunden für das Gehirn, wenn Kinder gleichzeitig mit sich selbst, anderen Menschen und dem, was sie umgibt, in Beziehung treten können. Musik-, Sing-Bewegungsunterricht dürfen weiterhin Räume sein. in denen nicht Wissenserwerb, sondern Erfahrungs-erwerb in den Vordergrund rücken - und damit all jene Fähigkeiten, sich mit der Welt in Beziehung zu setzen.

... da lass dich auch morgen wieder nieder

Befragungen zeigen, dass Singen in der Primarstufe die häufigste musikalische Tätigkeit und damit Alltagsrealität in vielen Klassen ist. Dabei fühlen sich jene Kolleginnen und Kollegen, die Musik unterrichten, für die Tätigkeitsfelder "Rhythmus erleben und spielen", gefolgt von "Singen und Bewegung zur Musik" überwiegend kompe-

Durch die Fortbildungsangebote der Pädagogischen Hochschulen wollen wir noch mehr Kolleginnen und Kollegen ermutigen und ermuntern, Musik und Bewegung zu einem fixen Bestandteil des Unterrichtsalltages zu machen. Ein besonderes Anliegen für die künftigen Pädagoginnen und Pädagogen stellt für die Professorinnen und Professoren der Musikabteilung und der Elementaren Musikpädagogik/ Rhythmik der KPH Graz die tägliche Begegnung mit Musik und Bewegung im Unterricht dar.

Und wie ein anderes Beispiel Bundesjugendsingens gezeigt hat, trägt das Früchte: Mirjam Natter, Studentin der KPH Graz, und ihre Schwester Ruth, die das Studium bereits absolviert hat. singen seit ihrer Volksschulzeit mit ihren Freundinnen zusammen. Sie gründeten das beschwingte Ensemble "Chornissen" und konnten Bundesjugendsingen eine Auszeichnung erringen. Auch dazu herzliche Gratulation.

Mag. Werner Rohrer, MA, KPH Graz



Chor der Volksschule Hönigtal. Leitung Elisabeth Reimond



Ensemble "Chornissen" mit den KPH-Graz-Studentinnen Mirjam und Ruth Natter